

# Umfrage zur Fassadengestaltung der "scheune"

## Ergebnisse der offenen Fragen

**Nennen Sie maximal fünf Ideen, die Ihnen bei der Gestaltung der neuen Fassade wichtig sind.**

Einladend, nachhaltig, pragmatisch und funktional
Bunt und Vielfältigkeit der Menschen und Interessen zeigen.
Abwechslungsreich, farbenfroh, hochwertig
Farbe, Begrünung
Vielfalt des Inhaltes der Scheune darstellen passender zur Neustadt gestalten ("bunt", aber hier vielleicht nicht 1:1(graffiti ist eh überall), sondern eher durch Materialien umsetzen)
Fassadenbegrünung, keine Glas- u. Sichtbetonflächen,
- keine schrillen (Neon-)Farben - Indirekte Beleuchtung - Gemütlichkeit (bspw. durch gedeckte Farben) - Pflanzen - Naturmaterialien
Bunt, Stadtteilbezogene Bemalung
Erhalt der historischen Optik, des Daches in seiner Form und der markanten Farbe
Offen, Graffiti, grün
bunt, vielfältig, international
kein Zubetoniertes Erscheinungsbild, umweltfreundliche Fassade, freundlich, offen
- linkspolitisch, feministisch, antikapitalistische Elemente - bunt, nicht steril! - die Neustadt reflektierend
- Einbeziehung regionaler Künstler - Barrierefreiheit - Fassaden-/ Dachbegrünung
Graffiti, bepflanzte Fassade
Begrünt, natürlich
bunt, schön, ins Ambiente passend
LichtEinfall Aufgelockert Fläche für zB Open Air Kino (Beamer)
Grünbepflanzung Erhalt Scheunenlogo Zugänglichkeit
- soll offen wirken, da jeder willkommen ist - sollte schlicht sein - kein fancy-Architekturprojekt - soll Herz der Scheune widerspiegeln
Kombination des Bildes einer Scheune (mit natürlichen nachhaltigen Materialien) und der Verwendung moderner Bauweise (Glaselemente, offene Gestaltung). Abgrenzung zur Nachbarbebauung (Turnhalle)
.kein langweiliger grauweißer Neubau-Putz. der Umgebung/Funktion angemessene Gestaltung .die aktuelle Fassade ist gar nicht so schlecht .teures Material ist verschwendet, wenn es nachher vollgesprührt wird .Neubauten in Kopenhagen sehen besser aus als Neubauten in Dresden
Mosaik und Graffiti
1. Passend zum Gründerzeitviertel (kein Würfel oder Staffelgeschoss) 2. Platz für legale Graffitis 3. Traditionelle und ökologische Baustoffe 4. Scheunenvorplatz soll grüner werden
Ökologische Materialien, Passivhaus-Standard, vielleicht sogar "Plus-Energie-Haus"?
Fassadenbegrünung (Rankenplanzen), geschmackvolle Graffiti-Art (Dresdner Neustadt aufgreifen, Jugendkultur, Musik, Trödelmarkt, abends flanieren), kunterbunte oder mediterrane oder orientalische Fliesen - oder von Neustädtern gestaltete Fliesen
Grüne Fassade, mit Pflanzen bewachsen freie Flächen für lokale Graffiti-künstler Umweltfreundliche Rohstoffe
- vorherrschendes Material: Holz (nachwachsender Rohstoff, außerdem Namensreferenz: unterstreicht Charakter einer Scheune) - Begrünung: z.B. Wein, dessen Beeren im Sommer genascht werden können - Natursteinsockel - ausreichend große Fenster
Freundliches und einladendes Erscheinungsbild Hervorhebung von Elementen die an eine Scheune erinnern Betonung des Eingangs Bezug zur Neustadt herstellen
Schlicht, kreativ
Holz, Glas, Backstein
Den Platz vor der Scheune abreißen.
Begrünung
- Veränderbare / Nutzbare Fassade (Graffiti, Kreide...) statt toter Fassade (wie bei der Turnhalle) in grau
Natürlichkeit, Offenheit, Nachhaltigkeit, Farbe, Freundlich
Natürlichkeit Bunt Künstlerisch
Frei gestaltbare Fläche für ansässige Künstler*innen (zB Graffiti), sollte nicht so modern aussehen wie die Turnhalle
1. Der große betonierte Platz vor der Scheune bedarf meiner Ansicht nach dringend einer Begrünung, gerne auch Bäume dürfen gepflanzt werden.
Platz vor der Scheune beibehalten Keinen Betonklotz
international: mehrere Sprachen, modern, einladend
Wechselnde Gestaltung, u.a. Graffiti oder andere Projekte Veranstaltungsübersicht Sich täglich ändernde Botschaft, Tipp des Tages

Nichts kaltes, nichts glattes... Warm mit Naturstoffen zB Holz
Ländlich, Fachwerk, Außergewöhnlich
Begrünt, Große Fenster, bunt
Begrünung, Freifläche für Graffiti-Gestaltung
Bunt
-bestehende Proportionen -Städtebau -Nachhaltigkeit -„Klassisch“ -Haptik
Mit Mauerwerk ausgefachtes Fachwerk
Fassadenbegrünung Farbe
Nachhaltigkeit erreichbar durch Solar/ Photovoltaik denkbar, Begrünung/Hängende Gärten
- Natürlichkeit - inspirierend und kunstvoll - alternativ
Begrünte Fassadenbereiche, funktional, lärmreduzierende Materialien/Techniken und Graffiti Flächen
Der Charme darf nicht verloren gehen, Typisches Aussehen einer Scheune Backstein lassen
Den Wiedererkennungswert der Scheune in ihrer Form. Im schönen Altbauinst evtl. mit einer Fassade (bspw. zur Louisestraße) die eine Freifläche für Graffiti wird.
Holz Bunt Nachhaltig Gestaltet
1- künstlerische Elemente (z.B. Bilder, Texte); 2- Authentizität; 3- Nachhaltige Materialien; 4- Geschichte der Scheune widerspiegeln/bewahren; 5- Warme Farben
Fassadenbegrünung
Keine Graue Betonfassade Holz/Naturmaterialien Nachhaltigkeit /Begrünung Klimaeffizient
- Naturstein aber nur ein Teil einer Ecke - eventuell mit eingelassenen / integrierten Insektenhotels, wenn es Bautechnisch umsetzbar ist - rest mit warmen Naturfarben und event. Lehmputz - so wenig wie möglich sichtbarer Beton
- Gestaltung durch lokale Künstler mit Motiven passend zur Scheune - Langlebigkeit der Fassade - Graffiti-Schutz?
Viel Begrünung
Bunt, freundlich, hell, global
Graffiti-Fläche Kletterwand Projektionsfläche für Freiluftkino
- klare Aufteilung (Wand, und Fenster Anteil) - Öffnung zum Platz - gewisse Durchgängigkeit/ -Lässigkeit -Ausbildung eines Sockels (Klinker) plus Putz in beiger / heller Farbgebung für 1.OG? - „bespielbarer“ Raum (Graffiti zu abgewandten Seiten)
Grüne Fassade, Bunt, Moderne Kunst
Graffiti Urbane Gestaltung
Bunt, grün
Zentrum für alle Natürlichkeit Passt gut Umgebung Neue Flächen nutzen
Bunt Grün Holz Licht
Beteiligung Jugendlicher, Graffiti-Elemente, Kachel-Elemente ähnlich Kunsthof (Hundertwasser / Dali / Surrealismus)
Farbe Ästhetik Bildhafte Sprache
1. Alternativ 2. Nachhaltig
Bunt Fassadenbegrünung Abwechslungsreich Dynamisch
natürlich, farbenfroh, gestaltbar, verspielt
Begrünung
Fröhlichkeit, Frieden, Kinder, Jugendliche, Genuss
- Orientierung am Bestand, oder - ausgefallene, einzigartige Architektur (kein gesichtsloser Würfelbau, wie er hierzulande leider viel zu oft im Wohnungsbau, etc. verwendet wird)
Farbenfroh Romantisch Schaubudensommerstill
Graffiti, Mosaik, Holz
Proportion, Schönheit, Zeitgemäß, Werthaltig, kein WDVS
Nah am derzeitigen Aussehen, gute Wärmedämmung
Von Streit Art Künstlern besprührt mit Themen, die die äußere Neustadt repräsentieren
Verwendung nachhaltiger Materialien, Ausführung der Baumaßnahmen von regionalen Unternehmen
Holz, Große Fenster, Vertikale Begrünung
- Wachsende, grüne bzw bunt-blättrige Fassade! - nett fürs Auge: nicht zu grell, sondern sich anschmiegender wie jetzt, in Ockertönen - Graffiti erlaubt: Fassade hält Schmieren stand & sie dürfen dranbleiben
Kombination von alter Scheune und modernem Kulturzentrum mit Betonung auf umweltverträglichen Materialien und Begrünung
Das Logo der Scheune Farbenfrohe Gestaltung als Ausdruck für Vielfalt, Inclusion und Toleranz
Sollte sich am Bestand orientieren
Bunt.
Historische Fassade die in das Stadtbild der Neustadt passt und keine modernen Experimente ...
Ich finde eine Fassadenbegrünung spannend, die könnte auch das Mikroklima positiv beeinflussen. Eine weitere Idee waren natürlich Flächen für die Graffitikünstler. Lässt sich ja auch beides kombinieren.
Bitte keinen Beton-Glas-Klotz! Stattdessen bitte ein liebevoll gestaltetes Haus auch mit viel Grün. Also, die Turnhalle mit der Tiefgarage nebenan + den Betonplatz vor der Scheune empfinde ich als hässlich.
Kunterbunt, wie in den Kunsthofpassagen. Entspricht der Identität der Neustadt, als kunterbuntes Viertel, wo jeder Mensch, aller Hautfarben, Nationen willkommen sind. Genau, wie Schwulen und Lesben, etc.

Bestmögliche Erhaltung der gewohnten Fassade
Scheune Optik erhalten, keine glasfassaden, keine beton Fassaden
Farbe, Kunst, Solitär, Attraktion
"ruhige" Ausstrahlung, klare Linien und Farben, ansprechendes Farbkonzept
Bewusster Umgang mit Farbe, eventuell Graffitikunst fördern bzw einbinden (wird sich eh etablieren und sieht in Verbindung mit dem Scheuenvorplatz als Gesamtbild runder aus. Oder auf die Steigerung der Bio-Diversität setzen und Fassadenbegrünung anbringen!
Authentizität.
Blumen Jahreszeiten Bäume
dem historischen Charakter sollte Rechnung getragen werden Putzoberflächen und Farbe sollte erhalten bleiben, ebenso die Gebäudeöffnungen Form der Fenster zwingende Erhaltung des Werksteingartals
Charakter Scheune, Eigenständigkeit,
freundlich witzig originell
Partizipatorisch, bunt, Generationen übergreifend, Graffiti, Ökologisch
Grün, organisch, vielfältig
- Einbindung in das traditionelle Straßenbild der Dresdner Neustadt - bitte keine gestalterische Annäherung an die Turnhalle daneben, denn diese passt sich nicht gut in das Neustädter Straßenbild ein - bitte nicht so etwas "gelecktes" wie z.B. der Scheunen-Vorplatz - keine großen glatten Flächen, sondern etwas mit erkennbarer Struktur (so wie die Neustadt eigentlich auch, das heißt keine großen, glatten Glas, Beton oder Metallflächen) - Distanzierung von "Yuppie"-Architektur, das heißt mehr alternativer Kulturverein
lokale Künstler zur Gestaltung hinzuziehen
Begrünung, natürliche Materialien, und bitte nicht auf Kämpf modern gestalten. Sowas geht in Dresden meistens schief.
Wiedererkennungswert - nicht zu abstrakt im Vergleich zur aktuellen Gestaltung Offenheit Eingliederung in das Gesamtbild der Neustadt (das Parkhaus daneben ist schon furchtbar genug)
Sollte nicht zu massiv wirken. Sollte nicht modern/schick wirken, da älteres Gebäude. Auf keinen Fall darf es sich an die Turnhalle anlehnen! (passt nicht in das Bild des Viertels) Das Grün, welches hoffentlich wieder reichlicher als bisher vor der Scheune zu sehen sein wird, kann in Teilen an der Fassade hoch wachsen.
- Anpassung in Stadtviertel - künstlerische Gestaltung durch ortsansässige Künstler*innen (z.B. artourette) - Fassade nutzbar als Freifläche für Graffiti - Fassade nutzbar als Boulderwand
Abreißen
Nachhaltiges Bauen, einladende Ästhetik
Helle Wandfarbe, eventuell Platz für individuelle Gestaltung der Wand mit Graffiti, Möglichkeit für Pflanzen an der Fassade
Fassadenbegrünung
Regionale Künstler einbeziehen und für die Gestaltung gewinnen, evtl. sogar regelmäßig wechselnde Gestaltung ermöglichen.
Eventuell könnte man internationale Scheunen mal vergleichen und die Internationalität mit einbinden.
Bunt
Fassadenbegrünung
Praxistauglichkeit
Freifläche für Streetart, ökologische Baustoffe, Fassadenbegrünung
Kerngedanken beibehalten. Platz für Raum schaffen, der nichts mit Musik, jedoch anderer Kunst zu tun hat. Nicht zu überladen.
Scheune = Holz, großes Tor, irgendwie natürlich und schlicht
- keine zu große Abweichung vom Bestand - ggf. sollte man den gesamten unteren Bereich zum Gestalten mit Graffitis freigeben, um Beschädigungen dieser Art gleich zu vermeiden
alternativ, nachhaltig, ökologisch
farbige, freundliche Gestaltung; keine Parolen (Sprüche, Worte, auch nicht in anderen Sprachen); kein Platz für Schmierereien lassen, stattdessen Grafiken, Bilder, etc.; Schriftzug "Scheune" sollte deutlich erkennbar sein
Begrünung, veränderbare Flächen
Eigentlich kann die Scheune so bleiben, wie sie ist. Eine Verbesserung wäre eine vertikale Bepflanzung: begrünte Fassade
Farbe, Integrität, Muster
Bunt Bezug zur Umgebung Geometrische Formen jenseits von einem großen Rechteck Kletterwand
Bewuchs (Wein, Efeu o.ä.), Holz, Glas
grün bewachsen, Graffiti-Sprühflächen,
Begrünung, Filmprojektionsfläche, nachhaltige Baumaterialien
hell, Begrünung, bunt
Geschichte, Schlichtheit, Veranstaltungen, Clubcharakter
- Mischung aus urbanen und nachhaltig, grünen Elementen (Graffiti meets Fassadenbegrünung) - Mischung aus alten und neuen architektonischen Elementen - Historie sichtbar machen, aber auch mutige Elemente, die das Progressive der Neustadt zeigen - Soll sich im Gesamtbild der Neustadt (bunt, schrill, ausgefallen, modern) einfügen
Bunt, nicht zu clean, viele Pflanzen, bewachsene Fassade, viel Außengastronomie möglich lassen
Dachbepflanzung, Graffiti mit Hinweis auf Nutzung als "Scheune", orange
Die Fassade sollte die Geschichte des Hauses und das Viertel widerspiegeln. Außerdem sollte sie offen sein, einladend und auch nach außen transportieren, was für tolle Sachen drinnen stattfinden, damit die Menschen öfter ihren Weg nach drinnen finden.

Nachhaltigkeit, Farbe, Proportionen
begruent, offen, einladend, den vorplatz komplett neu gestalten und einbeziehen!!!
Bestand sichtbar erhalten, Fassaden- und Dachbegrünung, Charakter erhalten
Einfügung in die Umgebung, begrünte Fassade, keine zu weite Entfernung von der aktuellen Fassade
1. Eine Holzfassade im Stil 18. Jhd. 2. großer Holzbalkon über dem Eingangsbereich 3. Kein Schnick Schnack - ganz schlicht 4. Fassadenbegrünung zur besseren Wärme- & Kältedämmung
Nachhaltigkeit, künstlerische Gestaltung
Nicht zu modern Ans grüne denken (Fassadenbeflanzung) Kosten einhalten
bunt, kreativ, individuell
bunt Schlagwörter ausgefallen
Knallige Farben, die das Leben wiederspiegeln, (wie es eigentlich ist) welches rund um die Scheune stattfindet Multikulturelle Gestaltung! -> Einbringen von anderen Kulturen in die Gestaltung
- Begrünung, da gibt es innovative Ideen. Man könnte z. B. die zwischen dem Amt für Stadtgrün und der HTW Dresden bestehende Kooperation nutzen und an der Scheune weitere Projekte zur "innovativen Gebäudebegrünung" durchführen - Flächen für jährlich wechselnde Gestaltung mit (guten) Graffitis - Nistkästen für ??? - Kunst am Bau, ich könnte mir ähnliche (3-dimensionale) Gestaltungen vorstellen wie in der Kunsthofpassage
Vertical gardening, Bepflanzung, Möglichkeiten für Kinder zum bemalen oder definierte Graffity-Bereiche
Gerne darf die Fassade sich am alten Aussehen orientieren. Schlicht und ähnlicher Farbton.
Ziegel, Gründerzeit, Fassadenbegrünung
Das ist doch sinnlos und schade um unsere Zeit. Wird doch eh nicht beachtet. Ich erinnere nur an die angebliche Befragung der Bürger zur Gestaltung der Ecke Böhmishe/ Alaunstr. (Pissplatz) oder an den Scheune-Vorplatz. (Oder hieß er Postplatz 2?)
Begrünung Kunst Einladend
Fassadenbegrünung; Verankerungen, etc. für Außeninstallationen (Schaubudensommer!) Energiesparende Fassade
Schaltbares und thermochromes Glas. Multifunktional. Wandlungsfähig.
Denkmalschutz Das war das erste Jugendkulturhaus, das nach dem 2. WK in der DDR gebaut worden ist - und es ist eine gelungene, solide architektonische Lösung des für den Wiederaufbau/Neubau von Dresden sehr verdienstvollen Architekten Herbert Schneider. Und: Der Gebäudekörper, dessen Architekturauffassung für die für damalige Zeit sehr fortschrittlich war, orientiert sich eher am Bauhaus, als am sogenannten "Sozialistischen Klassizismus", hat also eine Qualität, die unbedingt zu bewahren ist. Behutsame Erweiterung: (räumlich und funktional), z.B. benötigt die Scheune sicher einen Personen-/Lasten-Aufzug; auch behutsame Anbauten zur räumlichen Erweiterung sind sicher möglich. Aber: Nicht so umbauen, dass das ursprüngliche Gebäude und dessen straßenseitige Fassade nicht mehr erkennbar ist. Bewahrung der Freiflächen: eine Gebäudeerweiterung durch Anbau könnte ich mir noch am ehesten auf der linken Seite, zu Katy's Garage hin vorstellen, eventuell aufgeständert, auf "Stelzen". Auch einen Funktionsbeu im Hof - dort, wo aktuell die Container stehen. Aber die Freiflächen vor dem Haus, rechts zur Turnhalle und besonders auch hinter den Gebäude (Schaubudensommer!!!) sind für eine kreative und "zukunftsoffene", also inhaltlich nicht auf Dauer festgelegte Bespielung des Hauses unerlässlich. Also: keine monofunktionalen architektonischen Festschreibungen der Freiflächen, und auch nicht der Fassade. Ach, noch eines: Das Spiegelei muss unbedingt wieder aufs Dach. Kommissar "Spacke", übernehmen Sie!
1.legale Freiflächen für Urbane Kunst 2.keine verspiegelten Glas Flächen
Bunt,
alternativ ansprechend aktuell
Künstler*innen vor Ort einbeziehen, Lebendig (i.s.v. mit Pflanzen) gestalten
ressourcenschonendes Material, wetterbeständig, ansprechende Farbgebung
Bezug zum Profil des Hauses, Bezug zum Quartier,
möglichst weit abseits der sooo langweiligen deutschen Norm, stattdessen komplex und spannend, notfalls auch unpraktisch! inspiriert von beispielsweise: - <a href="https://raw.co.id/Guha/portfolio/guha">https://raw.co.id/Guha/portfolio/guha</a> - Chefchaouen / New York / Amsterdam - Architektur
Es soll nach Scheune aussehen; bunt;
Beibehaltung der Putzfassade - partielle Begrünung der Fassade - sollte mit neuen Baum- und Heckenpflanzungen zum Platz hin korrespondieren - Stichwort "Klimawandel" - ausgeräumter Gastgarten - Pflasterung Vorplatz
Ideenwettbewerb professioneller regionaler Architekturbüros
Fügt sich ins dortige Stadtbild ein (auch in Festivitäten wie dem schaubudensommer), kunsthofpassage.. bietet Raum für Kreativität,
- jetzige Farbegebung beibehalten - Name oder Logo in klarer Schrift - evt. Beleuchtung Name oder Logo durch Neon-Röhren-Zeichen - keine Comic oder Graffiti
- Fassadenbegrünung - Beibehaltung des Logos der Scheune - Offenheit
langlebig, materialecht, bunt
- Begrünung der Außenfassade ermöglichen/ realisieren - weiterhin in freundlich-hellen Naturtönen gestalten (orange, rot, gelb) - eine große Graffiti-Fläche integrieren, sodass die Fassade teilweise um steten Wandel steht
Dir Gestaltung sollte die Einstellung und Wertvorstellungen der Neustadt und besonders der Scheune entsprechen und repräsentieren. Sie sollte mit der Gestaltung als Prozess und dem Motiv selbst als Produkt gesellschaftlich inkludierend sein - wie schön mit dieser Umfrage zu starten.
* Sie sollte Möglichkeiten haben Regenwasser zu sammeln und zu speichern um, gerade in der dicht bebauten Neustadt, eine sehr professionelle Fassadenbegrünung, die deutlich über einzelne kleinere Rankpflanzen die vielerorts heute als Begrünung angesehen werden, hinausgeht hinreichend bewässern zu können. * eventuell eine Kombination aus Fassadenbegrünung und

Solarzellen, die TU Wien initiierte am Gymnasium Kandlgasse ein wegweisendes Forschungsprojekt ( <a href="http://www.grueneschulen.at/massnahmenkatalog/">http://www.grueneschulen.at/massnahmenkatalog/</a> ) * eine nachhaltige Fassadendämmung aus natürlichen oder leicht recycelbaren Stoffen * eher eine zurück haltend Verwendung von Glas und Metall, da sich das Gebäude sonst zu sehr aufheizen würde. * allgemein nachhaltige Baumaterialien wie Holz, Ziegel oder Öko beton mit 80% weniger Co2 Emission in der Herstellung
-interaktiver Austauschraum -> sich immer wieder neu erfinden -aktive Mitgestaltung von von Anwohner*innen und Bürger*innen -> Menschen gestalten den urbanen Raum mit -Begegnungsstätte/ kultureller Raum(auch als Außenwirkung) - Bsp. wie Kiefernstraße in Düsseldorf, deren Häuser eine farbe und individuelle Fassadengestaltung haben
Begrünung!
Material, Nachhaltigkeit, Farbgebung
Graffiti, Streetart, Politik
- keine Schleichwerbung - linkspolitischer Inhalt - gestaltbare Freiflächen für Sprayer*innen
Ökologisch, gegen faschismus, nicht-kommertielle gestaltungs Möglichkeiten
Nachdem vor der Scheune in den letzten Jahren alles zubetoniert wurde, wäre es schön, wenn nun wenigstens wert auf Begrünung gelegt würde
Warme Farben Unaufdringlichkeit Natürlichkeit Kreativität
- Offenheit gegenüber allen Menschen - Nachhaltigkeit - Ausstrahlung von Positivem
wir sind KdR. wir wollen projizieren. macht die fassade weiß oder hellgrau und macht vor allem ein sinnvolles schaltersystem für die außenbeleuchtung, damit wir die lampen einfach abschalten können, wenn wir projizieren. hier, damit ihr euch das vorstellen könnt: <a href="https://www.facebook.com/KdRLGPTO/photos/a.492184984134548/1876312425721790">https://www.facebook.com/KdRLGPTO/photos/a.492184984134548/1876312425721790</a> das solltet ihr auch ohne anmeldung sehn können.
bunt, antirassistisch, antifaschistisch, antisexistisch - cool
Nachhaltigkeit
An erster Stelle: Bitte nichts modernes! Wie sich alles um unsere barocke Altstadt gerade in ein Neobauhauszentrum verwandelt ist eine Schande; man siehe sich den Postplatz an. Und warum ein ehemals gemütliches, alternatives Kneipen- & Künstlerviertel sich widerspruchslos in ein Shisha- & Dönerviertel transformieren lässt mag ich auch nicht so recht verstehen. Nicht weil ich Ausländer nicht mag, sondern weil ich Kneipen und Künstler mag. Deswegen wohne ich je schließlich hier.
Zweitens: Graffiti
Neustadtflair aufgreifen, Scheunencharakter betonen, Neues wagen!
Beteiligung ansässiger Künstler
Fassadenbegrünung oder historisch, keine unnötige Lichtverschmutzung
Efeu oder anderer Pflanzenbewuchs an Fassade. Holzbalken oder ähnliches für Pflanzen aber auch zum Aufhängen von Plakaten
Weiterhin ein schräges Dach
Grüne Fassade, sprich mit Pflanzen!
Bunt Luftig Grün
Naturmaterialien Naturfarben
nicht zu vielfarbig #keinkindergarten, nicht zu gewollt modern, eher zurückhaltend statt visuell konkurrierend mit der gefliesten sporthalle daneben
Auszüge von Natur, Kunst, Gastronomie, Menschen
Offenheit nicht-bespraybar (Vandalismus!) Wandelbarkeit, Flexibilität/Modular Nachhaltigkeit ggf.s Generierung Strom durch erneuerbare Energiern/Bepflanzung durch Wärmeisolation
Begrünung, Orientiert an Bestand, trotzdem modern, geöffnet&einladend
Offenheit, Lebensfreude, Verbundenheit zu Dresden
Darstellung der Kultur- und Kulturrevielfalt
Grober Putz, welcher stresselig und nicht glatt wirkt. eine dunkle Fassade für die Gemütlichkeit oder Cortenstahl und die Scheune mit Flachdach und einem hübschen Dachgarten
Pflanzenbewuchs oder Kletterpflanzen, Fledermausgerechte Attika, Verklinkerung der Fassade mit tlw. Hohlräumen für Fledermausquartiere, ansonsten natürliche Materialien, wie Holz, um dem Namen Scheune gerecht zu werden
* Atmosphäre des Viertels respektieren (kein Sichtbeton, keine durchgängigen Glasflächen, nicht alles total "sauber geleckt" - und bitte aus den Fehlern beim Scheunevorplatz lernen) * Ökologische Aspekte beachten (Nachhaltige Baustoffe, Platz für Bepflanzung an Fassade und Dach)
Lichtinstallation Fassadenbegrünung evtl. Kunst oder Skulptur
Fassade soll auf ein Kulturzentrum hinweisen und nachhaltig sein,
Wirrwarr (Kleinteiligkeit), Relief, Mosaik, Holzelemente, Farben - Wärme
Urban Art, Urbaner Kontext, Hochwertigkeit,
-es sollte bunt sein -es sollte sich dem Bild der Neustadt ansprechen -es sollten Motive zu sehen sein -es sollte sich von anderen Fassaden abheben -es sollten verschiedene Materialien benutzt werden
Fassadenbegrünung Fassade und gesamtes Bauvorhaben nicht bis zum Fußweg erweitern.
Freundlich, hell, transparent, modern, nachhaltig.
Charakter einer Scheune hinsichtlich Baukörper und Material.
- umweltfreundlich - bunt - verschiedene Texturen - bepflanzt
ins Stadtteil passend, grün, nachhaltig, transparent,

möglichst nah an der jetzigen Optik (farblich, Aufteilung der Fenster,...) umweltfreundliche Fassade mit Nistmöglichkeiten für z.B.Schwalben und Sperlinge
Dachgarten, Wiederaufbereitung von Regenwasser, Begrünung, Sonnenschutz
Kein Beton Farbe(bunt) Kunst
Fassadenbegrünung, harmonische Einfügung ins Umfeld, keine Leuchtreklame oder riesige Bildschirme, künstlerische Fassadengestaltung nach "Neustädter Art", Wiedererkennungswert
Farbige Highlights
Pflanzen, verschiedene Farben, bunt, natürlich, Kunst
Begrünung, nachhaltige Materialien, wohl fühlen
scheunenartig, modern, zeitlos, nachhaltig
gemütliche und einladende Gestaltung; sollte zur Neustadt als alternatives Viertel passen und das auch wiederspiegeln; gern grün und naturverbunden; künstlerische Elemente ohne zu experimentell, modern und extravagant zu wirken; nur nicht so häßlich wie der vorplatz!
Lärche steingrau - silbergrau, natürliche Vergrauung, vorpatinierte Holzfassade, vertikale Lattung
1.: energetische Gestaltung 2. optisch soll es schön sein 3.individuell 4.kreativ
Farbe, Bunt, Lokale Künstler, Green Gardening
- Offenheit: mehr Bezug zum öffentlichen Raum, z.B. durch transparenten Eingangsbereich - Wertigkeit: Fassade soll "in Würde" altern können, daher auf hochwertige Materialität wert legen - Identität: die Scheune sollte in ihrem Erscheinungsbild als Symbol der alternativen Neustadt erhalten bleiben - weniger modernistisch, mehr progressiv
- Platz für Künstler/Kreative - Materialmix Natur/Modern - begrünte Bereiche
- Nachhaltigkeit (Materialien oder Konzepte zur Begrünung) - modernes Design - Einbindung lokaler Künstler (zB Robert Richter)
- Botschaft (Dresden für alle oder Klimaschutz oder oder....)
Künstlerische Gestaltung durch Graffiti Verschiedene Strömungen um diversität der Neustadt abzubilden
Klare Linien, Einsatz von natürlichen Materialien
Orientieren an der bestehenden Fassade Nuturprodukte verwenden (Lehm) Nistplätze einrichten Begrünung der Fassade
Mehr Grün, Pflanzenbewuchs Platz für Streetart
traditionell, dem Namen entsprechend, bürgerlich
Orientierung an Bestandsoptik, positive Faktoren für Fauna beachten (Nistkästen, Fledermaushöhlen etc.), fassadenbegrünung, Nutzung von natürlichen Materialien
Harmonisches Einfügen in alten Baumbestand der Neustadt, bekanntes Gesicht der Scheune mit DDR-Wurzeln bestmöglich bewahren
Holz
eine SCHEUNE, die in Würde altert, verwitterte Holzfassade silbergrau, vertikale oder horizontale Lattung, vorpatiniertes / vorbewittertes Holz, Akzente setzen mit Beton, Metall und Fassadengrün
Kunst, weltoffen, Natur, drogenfrei,
Funktionalität, Unterhaltung sollte den Nutzer nicht überfordern und zukünftig organisatorisch wie finanziell zu sehr belasten, zukunftsorientiertes und modernes Antlitz, Schallschutz, hübsches und künstlerisch ansprechendes Licht am Fahrrad ist wünschenswert
bunt, ungewöhnlich, kreativ ... kann sie gern werden. bitte kein grauer klotz.
Ökologie/Nachhaltigkeit (zB lebendige Fassade/Fassadenbepflanzung) Widerspiegelung des bunten, kreativen Stadtviertels
Die Bewohner der Neustadt sollten aktiv die Fassade mit bemalen können z.b. Kinder oder Grafitis, so dass es eine buntes Haus wird.
Bunt Weltoffen Künstlerisch
gestaltung im stil von fischer-art, mit dresden-bezug
Schlicht
Graffiti, Pflanzen, Kunst in Form von Gemälden, Skulpturen
Bitte nicht zu modern oder zu kühl, gern warm in der Gestaltung, gern mit Graffiti oder vielen kleinen Spielereien aus Mosaik, Holzelementen - liebevoll Kreativ eben
Bunt Begrünt
Beibehaltung des momentalen Stils, keine hypermoderne Gestaltung, natürlicher ,scheunenartiger Charakter sollte erhalten bleiben
Lokal, street credibility, alternativ
ein Ordentliches äußereres was zum Gesamtbild von Dresden passt und nicht den Stadtteil noch mehr abwertet, sieht so schon schlimm genug aus
- Nachhaltigkeit - Bepflanzung - Modern und schlüssig - beleuchtet
Dynamik
Weg vom DDR Schick, sich in die Umgebung einpassend mit Naturmaterialien, nachhaltig wo es geht
Ästhetisch, nicht zu modern, Geschichte des Hauses aufgreifend
Bunte Fassade, Fassade farblich gestaltbar/veränderbar
Nachhaltigkeit Umweltverträglichkeit
Umwelt und Naturschutz Nachhaltigkeit
vorgewitterte Holzfassade in silbergrau, nachhaltig, umweltfreundlich

Offenheit Nachhaltigkeit
Holz
Holz, patiniert, eventuell so auf alt gemacht,
Die Scheune soll auch als solche erkennbar sein. Natürlichkeit vor künstlicher Anmutung. Grundsätzlich offen mit großen Fenstern, die aber auch verschattet werden können.
Holz sollte zum Einsatz kommen, ich denke an eine Scheune die aus Holz gebaut schlicht auf einer großen Wiese steht und mit dem Jahren silbergrau wird.
Glas, Säulen, Stahlbeton, Neonfarben, Futuristisch
Normal, unaufgeregt, 1 Highlight
einzigartig - besonders - einladend /anziehend
klare moderne und funktionale Gestaltung, nicht historisierendes, einladend und offen, die Nutzung des Gebäudes unterstreichend
Natürlich. Analog. Details. Begrünt.
Integration ins Stadtviertel Schön bunt und wenig Glas Nicht zu modern
Farbe - möglichst bunt Frei nutzbare Graffitiflächen Fasadenbegrünung als natürliche Klingenanlage
Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Natur, Tierschutz
Umweltverträglich. Politisch Neutral. Positive Stimmung verbreiten.
Wiedererkennungswert des momentanen Erscheinungsbildes wahren, auch die Farbe beachten Logo der Scheune belassen Abheben durch modernes Erscheinen von der Umgebung, damit der Ort auch als Kult-Ort erkennbar ist nichts verspieltes an die Fassade und auf keinen Fall Graffitis, das ist in der Neustadt überall üblich Vielleicht auch einen Hinweis auf Erich Kästner, der dort als Junge seinen Sportunterricht hatte
Bezug zur Umgebung; teilweise Begrünung (Sonnenseiten); Robustheit/vandalensicherheit
einladend / vermittelt Heterogenität / nachhaltig / Zusammenhang Umfeld ersichtlich / nicht wartungs-/instandhaltungsintensiv
Funktional
natürlich, ökologische, regionale Materialien, Fassade begrünt,
sie darf auffallen sie sollte nicht nur glatt sein sie soll teilweise begrünt sein sie soll einladend wirken
eine Scheune aus Holz mit Lattung, von Sonne und Regen gezeichnet die langsam silbergrau ihre Natürlichkeit zeigt, gerne auch mit besonderen Akzenten durch etwas Beton oder Metall und grün im Bereich der Fassade

#### Haben Sie weitere Anmerkungen zur Gestaltung der Fassade?

Die Fassade sollte in erster Linie der Funktionalität der dahinter befindlichen Räume nicht im Wege stehen.
Glitzer, Wasserspiele, Lasereffekte, DDR-Optik
Bloß nicht so, wie die daneben befindliche Schule
Bei der Beleuchtung bitte Lichtverschmutzung vermeiden/Rücksicht auf Tierwelt nehmen.
Kreativität in Fassade einbringen.
Sie sollte einladend und recht farbenfroh sein, gegebenfalls verschiedene Texturen, gern die Neustadt als offenes Viertel mit alternativen Vibe präsentieren, aber bitte mehr Begrünung an der Scheune und dem Scheunenvorplatz
Eine Kombi aus Bepflanzung, Glas und Holz könnte ich mir gut vorstellen und wäre ein richtiger Hingucker.
Schön und gut beleuchtet, wie der Vorplatz
-weniger High Tech - eher Low Tech -Trotz des Veranstaltungsortes prinzipiell Understatement, dafür Glanzlichter -keine Postmoderne, nicht zu viel Glas, keine Pfosten-Riegel-Elemente
Begrünung!!!
Lärmreduzierung
Gebt euch bitte Mühe und behaltet den Charme bei. Nix "neumodisches"
Es sollte auf alle Altergruppen einladend wirken
Farbgebung der Außenanlagen/ Freianlagen beachten und ggf. mit einfließen lassen. Scheune und Grundstück als gesamtes betrachten - auch Verknüpfung zu Turnhalle
Kein Sandstein, nicht extrem bunt. Viel Holz
Bitte nicht am grauen, kahlen, kalten Scheunenvorplatz orientieren!
Eine Fassaden-Begrünung bzw. auch Dachbegrünung wäre ein guter Schritt zur Verbesserung der Luft und Aufenthaltsqualität (vor allem im Sommer). Die Stadt sollte nicht nur bei diesem Projekt dies in Betracht ziehen, sondern am besten bei allen Neubauten bzw. auch bei Sanierungen.
Ich wünsche mir ein großes Auftragsgraffiti an einer Fassade, die das Leben in der Neustadt widerspiegelt. Den Altbau würde ich farblich so lassen und den Neubau zB mit Mosaik und Holz verkleiden.
Bitte bitte verwenden Sie Materialien, die nicht nach 2 Jahren aussehen wie als hätte es immer nur Schmutz geregnet. So, wie sie jetzt aussieht, sieht die Scheune verdammt gut aus! Weniger ist mehr. Aber grün darf werden.
Bitte keine Dorfscheune.
Keine moderne Fassade, kein Beton, wenig Glas

Bitte bitte nicht wieder so eine Verschlimmbesserung wie beim Scheunenvorplatz, der von nettem Grün mit Mäuerchen zum vermüllten Drogenumschlagplatz wurde... Nicht alles, was auf dem Papier gut aussieht, ist im echten Leben auch gut!
Handwerkliche Ausführung mit ökologischen Baustoffen bei angemessener Wertigkeit unter Wahrung des Ortsbildes. Kein WDVS, kein offensichtlicher Vandalismusschutz.
Die Gestaltung sollte die Vielfalt des Hauses und des Stadtteils widerspiegeln. Eine kunstvoll gestaltete, farbenfrohe Oberfläche sollte entstehen.
Bewusster Umgang mit Farbe, eventuell Graffitikunst fördern bzw einbinden (wird sich eh etablieren und sieht in Verbindung mit dem Scheunenvorplatz als Gesamtbild runder aus. Oder auf die Steigerung der Bio-Diversität setzen und Fassadenbegrünung anbringen!
Erhalten sie den Charme der Scheune.
Platz für Grünes!
Ich wünsche mir einen behutsamen Umgang mit der vorhanden Baustoffsubstanz, da sich der Entwurf gut in das Viertel mit seiner ursprünglichen Gründerzeitbebauung einfügt und ein wichtiger Kontrapunkt zu den aktuellen doch recht langweiligen Neubauten ist. Die Scheine in ihrer aktuellen Erscheinungsform zeigt, dass man in der Zeit der Erbauung durchaus in der LAGE war moderne Ansprüche an ein Kulturzentrum in eine Architektur zu packen, die sich eingliedert ohne anzubiedern. Zum anderen ist das Gebäude der sozialistische Klassizistiker der Neustadt und sollte schon als Teil der Stadtteilgeschichte erkennbar bleiben. Moderne Antithetik aus Glas, Stahl und irgendwelchen Vorhangsfassaden erscheint ihr fehl am Platz. Vielen Dank!
Keine zu starke Veränderung, Anlehnung an früheres Bild
Der Scheune Vorplatz ist schon ne Beton-Katastrophe und wenig einladend zum Verweilen, versaut es nicht noch mehr. Begrünung ist wichtig und natürliche Materialien, aber bitte kein Beton oder Glas.
Ein link zum bisherigen Konzept des Umbaus der Scheune wäre recht gut gewesen!
gerne Modern
Bunt, Fröhlich, Künstlerisch und kein 0815!
Das Tor/ große Türen, da Scheunen ja immer holzig waren, könnte dies ein wichtiger Punkt sein!
Bedenken Sie bitte Anpassungsstrategien in Bezug auf die globale Erwärmung, das Stadtklima und das Gebäude profitieren von maximaler Begrünung!
Man sollte sich an bestehenden aktuellen Problemlagen orientieren. Wenn man die scheune-Fassade "einladend" gestaltet (zB Überdachung), müsste man begrüßen, wenn sich Menschen unter der Überdachung aufhalten. Da wäre dann ein anschließend gezogener Zaun, der die Überdachung abgrenzt, widersinnig.
Bitte nicht blinken wie die Dönerbuden
Es sollten keine Experimente gemacht werden. Wenn eine bildhafte Gestaltung an der Fassade in Betracht gezogen wird, dann sollten die Bilder auch erkennbar sein und kein sinnloses Geschmiererei. Ebenso sollte es als Kulturstätte nicht für Muti-Kulti-Belange optisch missbraucht werden, also keine Sprüche, Parolen oder sonstiges in anderen Sprachen oder Schriftzeichen. Schafft einen farbenfrohen und offenen Raum, den jeder Dresdner gerne sieht und betritt, aber kein aufgesetztes Völkerverständigungszentrum, bei dem die neuen Mitbürger als Dealer vor der Tür stehen.
Was wir nicht brauchen, ist eine große Leuchttafel / Display zur Anzeige von Veranstaltungen. Das trägt zur Lichtverschmutzung bei und passt nicht zur Scheune. Das ist mit Projektionsfläche hoffentlich nicht gemeint. Die aktuelle Veranstaltungsinfo auf der Buchstabentafel und der Litfaßsäule wie früher sind doch sehr gut. Weniger Beton auf dem Vorplatz wäre so toll gewesen ... ist aber noch nicht zu spät. Kann man da was machen? Der Platz ist wirklich so unagenehm gestaltet und als Frau gehe ich dort nachts allein mit schlechten Gefühlen vorbei. Das war früher nicht so. Danke dafür!
Bitte bitte keinen hässlichen Betonklotz mit tausenden Glasfassaden wie es schon überall gibt..
Den Betreiber*innen sollte sie gefallen.
Es sollte sich NICHT am Vorplatz oder an der Sporthalle orientieren, sondern gemütlich wirken
lokale Firmen; lokales Holz; Mitmachnachmittage/Workshops, um NeustädterInnen zu beteiligen und eine Verbundenheit herzustellen
passend zum Stadtteil und zum Thema Jugendhaus
Der Schaubudensommer und diesbezügliche Erforderlichkeiten sollten in den Planungen, auch bei der Fassade, berücksichtigt werden (Außeninstallations im Schaubudensommer, etc.).
Überlastet mal die arme Scheune-Fassade nicht mit zuviel Funktionen! Der "wall of fame" an Katys Garage reicht als "Fläche für Graffitti". Und eine "Fassadenbegrünung" der rechten Hauswand (zur Turnhalle) mit selbstklimmender Jungfernrebe (= wilder Wein) gibt es bereits und sollte bleiben. Ein "fester Platz für Veranstaltungshinweise und Werbung" ist mit dem "Portal" über der Zugangstreppe sowie der Plakatierung am Geländer zum Vorplatz ebenfalls schon gegeben. Und ist dichter an den Passanten dran, als die Fassade des zurückgesetzten Baukörpers. Was meint Ihr mit "Effektbeleuchtung"? Soll die Scheune etwa mit blinkenden Lauflichtketten wie ein Rotlicht-Etablissement versehen werden? Oder mit roten Laufbuchstaben, wie ein billiger Dönerladen? Die Möglichkeit, die Fassade (oder Teile der Fassade) temporär farbig zu beleuchten oder Fotos/Grafiken/Motive/Filme/Videos/veranstaltungswerbung/Lasergrafiken, Hologramme/etc darauf zu projizieren, wäre OK. Aber für eine "Interaktive Wand" bekommt Ihr kein OK von mir. --> Wieso wurden diese beiden grundverschiedenen Möglichkeiten eigentlich im Fragebogen miteinander verkoppelt??! Und: "Die Fassade soll sich am Erscheinungsbild einer Scheune orientieren." ist ja wohl ein böser Witz! Wollt Ihr den Schimpfname, den Walter Ulbricht dem Haus verpasst haben soll, weil er seinen Vorstellungen von stalinistischem Prunk & Protz nicht entsprach, nachträglich rechtfertigen? Lasst dem Haus seine zurückhaltende, gut gegliederte Putz-/Sandsteinfassade und die Holzfenster. Es braucht keine größeren Glasflächen als bisher. Und auch weder Faserzement noch Kunststoff an der Fassade. Und auch kein

unbehandeltes Holz. Etwas anderes wäre, wenn es um die äußere Gestaltung und Materialien von ergänzenden Anbauten oder separaten neuen Baukörpern ginge. Aber so differenziert ist der Fragebogen nicht. Es wird alles miteinander vermengt -- und das ist schade.
am besten keine freien Flächen für Graffiti lassen, sonst wird die neue Fassade gleich wieder beschmiert
Ich hoffe, dass eine gute Fassade zumindest teilweise den völlig misslungenen Vorplatz heilen kann.
Die Fassadengestaltung sollte den ursprünglichen Baukörper nicht verleugnen, aber dem Charakter als Solitär in der sonst geschlossenen Blockrandbebauung gerecht werden - Mut zur Farbe und zu lebendigem Grün
Bitte keine schreckliche Spot-Beleuchtung durch LED-Lampen im Boden. Das wirkt altbacken. Eine Projektionsfläche / interaktive Wand sollte zum einen zur Bewerbung VA im Haus genutzt werden, aber auch z. B. Projekte oder Infos zur Stadt / Stadtteile.
Es wäre wünschenswert jungen Künstler*innen und Kulturschaffenden die Fassadengestaltung zu überlassen. Bzw. sich den umliegenden Graffiti-Freiflächen anzupassen und diese immer wieder neu gestalten zu lassen, so dass ein interaktiver Raum entsteht, an dem sich Bürger*innen beteiligen können.
Erscheinung: Freundlich, Umwelt und Umfeld, Natur müssen einbezogen werden.
Grün und nochmals grün. Bei dem durchbetonierten Vorplatz brauchen wir hier unbedingt etwas grünes im Hinblick auf die Klimaresilienz.
all colors are beautiful!
Bitte nicht Jens Besser!
Graffitiflächen sollen frei besprühbar sein, projektionsfläche ist sehr wichtig!!!
bitte mehr Begrünung
Fachwerk und Mooswände
Keine unnötige Lichtverschmutzung
Sollte auch Familiengerecht sein
Bitte keine Effekthascherei, ein entspanntes, (Material)ehrliches Gebäude (also keine mit Holzdekor bedruckten Faserzementplatten o.ä.), bitte kein Tokyo oder New York, entspannt, gelassen, nahbar sollte der Charakter des Ortes sein. Technik geht auch bloss wieder kaputt und kostet (sinnlos) viel Geld
Falls eine natürliche Fassade gewählt wird, die Lebensräume für Tierarten darstellen soll, sollte auf eine direkte Beleuchtung verzichtet werden, oder nur in bestimmten Farbtönen
Es sollte zum Viertel passen - also vielleicht die bisherige Gestaltung als Grundlage ansehen und durch ökologische Aspekte ergänzen (siehe Fassadenbegrünung).
Ankündigungen zu Veranstaltungen müssen doch in den Bereich vor die Scheune in den Eingangsbereich, dorthin wo alle vorbeikommen und nicht nur die Einheimischen.
Unbedingt Fassade begrünen
Wenn schon Graffiti, dann nicht nur Schriftzüge der Sprayer wie z.B. so furchtbar beim S-Bahnhof Bischofsplatz zu sehen ist.... eine Kunstwand/Graffitiwand mit periodisch anderen Werken von Künstler*innen aus Dresden wäre schön
ich wünsche mir eine Fassade, die Lebendigkeit ausstrahlt, statt Sterilität und Ehrfurcht zu vermitteln. Lebendige Farben und Formen sowie Pflanzen, statt eines weißen, rechteckigen Einheitsbreis.
Sie sollte sich in die Neustadt einfügen.
keine nachterhellenden Bildschirme!
Nur Eigenwerbung und Platz für Werbung für Kultur in Dresden, aber kein Platz für Fremdwerbung. Graffiti besser an externen Flächen (Graffitiwand o.Ä.) mit wechselnden, zeitl. begrenzten Themenschwerpunkten.
Flächen für Graffiti sind sehr wichtig in der Kulturszene. Bitte nicht an dieser Fassade, sondern an extra dafür vorgesehenen Stellen oder an großflächigen Putzfassaden der Umgebung
wie wäre es mit einer begrünten, lebenden Fassade in Form eines "Hängenden/vertikalen Gartens?
nicht nur Architekten, auch Lokale Künstler verschiedener Sparten mit Einbeziehen
Gern bestmöglich belassen, wie wir es kennen
gesonderte Flächen für Graffiti anbieten, damit die Fassade nicht wild besprüht wird, Sichtschutz / Blendschutz / Verschattung für großflächige Verglasungen der Veranstaltungsräume vorsehen
Übertreibt es einfach nicht. Das Viertel braucht kein Super-Design-Überteuertes-Ding. Es sollte in unser Viertel passen und keine hipper Modetempel sein. Eher Urban-Art statt Mainstream-Glas-Palast.
Gestaltung muss mit den Inhalten hinter der Fassade harmonieren. Und bei der Planung sollte man die soziale Dynamik des Ortes beachten, die Widersprüche in sich birgt: Graffitiwand vs. Zugesprayte Fenster und Inventar, Begrünung vs. finanziellen Unterbau zur Pflege, Holz vs. Brandschutz und Vandalismus, usw.
der bisherige fassade ist sehr bekannt, "etabliert" und jede änderung wird auch unmut hervorrufen. keine angst davor. auch kontroverses fördert kreativität und aufmerksamkeit.
Raum für Kunst
Auf keinen Fall überdrehen mit Ideen aus dem lehrbuch
Mehr Grün, seit die Bäume unzureichend ersetzt wurden fehlt eine Menge Begrünung. Vielleicht eine grüne Ranke?
Graffiti ja, nur nicht an der Fassade
Holz, wäre bestimmt für eine Scheune das richtige !
Bitte Holz, gehört zur " Scheune "
Kann ruhig auch schon etwas Patina haben.

Umweltschutz sollte in der heutigen Zeit ein Thema sein zurück zu den einfachen Dingen ist manchmal mehr. Corona zeigt es uns gerade.

Das Veranstaltungsschild vor der Scheune ist kult und muss bleiben. Bitte keine StreetArt, die Wände sollen nebenan bleiben, dann passt das. Einer netter Portikus wäre toll.

Kombination aus naturbelassenem Holz (gewollte Alterung durch Witterung/Sonne), Naturstein und Sichtbeton, Glasflächen, Farbakzente durch Metallelemente (Rahmen, Türen, technische Elemente)

Einbeziehung regionaler Künstler, Darstellung historischer Eckpunkte der Scheunegeschichte

Ich mag die derzeitige Anordnung der großen Fenster Richtung Alaunstraße. Freie Graffitiflächen an der Hauswand benötigen Ressourcen für Reinigung, Entsorgung usw. Dieses Thema besser im scheune-Umfeld belassen oder entsprechende Voraussetzungen schaffen.

Auf Grund der Klimaerwärmung sollten Glasflächen Verschattung erhalten, auch Sichtschutz bzw Blendschutz und im Gebäude Lärmschutz, sollte bedacht werden. Für Menschen mit Drang zum Verschönern sollten separate Flächen für Graffiti angeboten werden.